Nr. 148. 1848.

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Samstag den 9. December.

Z. 2250. Nr. 3034. P.

## Kundmachung.

Die Bank-Direction bringt hiermit den Stand der österreichischen National-Bank vom 28. November d. J. zur allgemeinen Kenntniss.

| Activa. | fl. | kr. | Passiva. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Bankmässig ausgeprägte Conv.-Münze und Silberbarren | 30,817,555 | 4 | Banknoten-Umlauf | 217,219,604 | — |
| Wechsel-Portefeuille: Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 95 Tagen 24,957,413 fl. 4 kr. | | | Reserve- und Pensions-Fond | 5,843,264 | 29 |
| Wechsel vom Wiener Aushilfs-Comité 1,766,356 „ 33 „ | | | Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen | 843,488 | 18¼ |
| Detto der Triester Börse-Deputation, PestherCommerzial-Bank u. s. w. 2,401,000 „ — „ | | | Bank-Fond durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv.-Münze pr. Actie | 30,372,600 | — |
| Detto diverser Fabriks- u. Realitäten-Besitzer, mit pupillarmässiger Sicherheit 1,925,100 „ — „ | | | | | |
| Summa 31,049,869 fl. 37 kr | | | | | |
| Detto im Prager Portefeuille 641,576 „ 42 „ | 31,691,446 | 19 | | | |
| Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar in längstens 90 Tagen 13,032,900 fl. | | | | | |
| Detto an österr. Lloyd, an diverse Sparcassen u. s. w. 1,425,000 „ | 14,457,900 | — | | | |
| Fundirte Staatsschuld | 79,568,994 | 23¾ | | | |
| Gegen Real-Hypothek escomptirte k. k. Central-Casse-Anweisungen | 50,000,000 | — | | | |
| Vorschüsse an die k. k. Finanz-Verwaltung für Partial-Hypothekar-Anweisungen | 22,581,150 | — | | | |
| Dessgleichen für k. k. Central-Casse-Anweisungen à 3 % | 624,397 | 6¾ | | | |
| Dessgleichen für k. k Central-Casse-Anweisungen à 5 % | 8,462,737 | 58 | | | |
| Unverzinsliches Darlehen dem Staate | 6,000,000 | — | | | |
| Vom Staate garantirtes Darlehen für Ungarn | 867,936 | 34 | | | |
| Bestand des Reserve- und Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien | 5,922,885 | 37 | | | |
| Werth des Bank-Gebäudes u. anderer Activa | 3,283,953 | 45 | | | |
| | 254,278,956 | 47¼ | | 253,278,956 | 47¼ |

Wien, am 30. November 1848.

**Mayer-Gravenegg,**
Bank-Gouverneur.
Eskeles, Bank-Director.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 2238. (2) Nr. 26685.

### Currende

des k. k. illyr. Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 8. November 1848 in der Serie 23 verlosten Bank-Obligationen zu fünf Percent und niederösterreichisch-ständischen Domestical-Obligationen zu sechs Percent. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 10. d. M., Zahl 6496, wird mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Nr. 25642, bekannt gemacht, daß die am 8. November 1848 in der Serie 25 verlosten Bank-Obligationen zu fünf Percent, und zwar: Nr. 16847 bis einschließig 17485, und die in diese Serie nachträglich eingereihten niederöstreichisch-ständischen Domestical-Obligationen zu sechs Percent, und zwar: Nr. 15, 16, 19, 21, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 48 und 49 nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit fünf, und beziehungsweise sechs Percentin Conventions-Münze verzinsliche Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 23. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landesgouverneur.
Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.
Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

### Razglas

c. k. ilirskiga poglavarstva. — Zastran ravnanja pétpercentnimi banknimi obligaciami, ki só bile ósmiga listopada 1848 v serii 23 vléčene, in z šéstpercentnimi domestikalnimi obligaciami zdoljno-avstrianskih stanov. — Po ukazu c. k. denarstviniga ministerstva od 10. t. m. št. 6496, se na znanje da nanašaje se na razglas od 14. listopada 1829, št. 25642, de se 8. listopada 1848 v serii 23 vléčene petpercentne bankne obligacie, in sicer: Nr. 16847 do 17485, in v to serio pozneje v verstene šestpercentne domestikalne obligacie zdoljno-avstrianskih stanov, in sicer: Nr. 15, 16, 19, 21, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 48 in 49 po

stavah narvikšiga patenta od 21. sušca 1818 za nove petpercentne, in nanašavno za šestpercentne v srebernim denarju izplačivne deržavne dolžne liste zamenjajo. — V Ljubljani 22. listopada 1848.

Leopold grof Welsersheimb,
deželni poglavar.

Andrej grof Hohenwart,
c. k. dvorni posvetovavec.

Dr. Juri Matia Sporer,
c. k. poglavarski posvetovavec.

---

3. 2239. (2) Nr. 26773.

**Kundmachung.**

a. Das vom Priester Johann Dimitz errichtete erste Handstipendium, im dermaligen Jahresertrage von 54 fl. 42 kr. C. M., ist erledigt und mit Beginne des Studienjahres $18^{48}/_{49}$ wieder zu besetzen. — Zum Genusse desselben sind berufen: arme Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, von denen die näher Verwandten vor den entfernteren den Vorzug haben, — in deren Ermanglung aber jene, welche aus dem Dorfe Podgier, dann die aus der Pfarre Mannsburg gebürtig sind. Diese Stiftung kann jedoch nur bis zur Vollendung des bisherigen zweiten philosophischen Jahrganges, oder künftighin der zweiten Lyceal-classe genossen werden. — Das Präsentationsrecht übt der jeweilige v. Schifferer'sche Canoniker zu Laibach und der Pfarrer zu Mannsburg gemeinschaftlich aus. — b. Ebenso ist bei der von Valentin Kuß, gewesenen Pfarrer zu Fraßlau in Steiermark, laut Stiftbriefes vom 29. Juni 1727 errichteten Stiftung jährlicher 45 fl. 32 kr. C. M., der zweite Platz gleichfalls mit Beginne des l. J. zu verleihen. — Dieser ist bestimmt vor Allem: 1) Für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung aber für den gegenwärtigen Besetzungsfall 2) für Studierende aus der Pfarre Laufen in Steiermark, dann 3) für jene aus der Pfarre Fraßlau, und in Abgang solcher endlich für Studierende aus der Stadt Stein in Krain. — Das Präsentationsrecht gebührt in dem gegenwärtigen Besetzungsfalle dem Pfarrer zu Laufen in Steiermark, jedoch nur insoferne für diesen Stiftungsplatz Competenzgesuche von den sub 1 und 2 bezeichneten Studierenden vorkommen sollten; tritt aber eine solche Competenz nicht ein, und es bewerben sich um den fräglichen Stiftungsplatz die ad 3 bezeichneten Studierenden, so hat das Präsentationsrecht der Pfarrer zu Fraßlau, und endlich, wenn auch aus dieser Pfarre kein Competent sich melden sollte, der Pfarr-Dechant zu Stein, im Bezirke Münkendorf, auszuüben. — Der Stiftungsgenuß ist nur auf die Gymnasialstudien beschränkt, und der Stiftling ist verpflichtet, an allen Mittwochen und Samstagen der heil. Messe beizuwohnen, und für das Seelenheil des Stifters einen Theil des Rosenkranzes mit der Lauretanischen Litanei zu beten. — Die nicht verwandten Stiftlinge sind übrigens verbunden, sobald ein Studierender aus des Stifters Verwandtschaft diesen Stiftungsplatz anspricht, selben zu seinen Gunsten abzutreten. — Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armen- und Impfungszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von den beiden Semestern 1848, und welche aus dem Titel der Verwandtschaft dieselben anzusprechen gedenken, auch mit dem erforderlichen Stammbaume documentirten Gesuche entweder unmittelbar, oder im Wege der vorgesetzten Gymnasial-Präfectur bis Ende December 1848 bei diesem Gubernium zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 21. November 1848.

---

## Aemtliche Verlautbarungen.

3. 2249. (2) Nr. 11018

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jacob Spoljarich, als erklärtem Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 20. Juli 1848 verstorbenen Maria Spoljarich, die Tagsatzung auf den 15 Jänner 1849, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. November 1848.

---

3. 2224 (3) Nr. 15662

**Kundmachung.**

Zu Folge eines vom k. k. Neustadtler Militär-Hauptverpflegs-Magazine anher gediehenen Ansinnens sollen die Verpflegs-Erfordernisse für die auf die Dauer vom 1. März bis Ende Juni 1849 nach Unterbresovitz und Nassenfuß, des Neustadtler Kreises vorgelegt werdenden k. k. Beschälpferde im Wege der Subarrendirung sicher gestellt werden. — Die dießfällige Erforderniß besteht in:

| Für | Brot | Hafer | Heu à 10 M. | Streustroh à 6 M. |
|---|---|---|---|---|
| | Portionen. | | | |
| Nassenfuß | 3 | 7 | 4 | — |
| Unterbresovitz | 3 | 7 | 4 | 4 |

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken verständiget, daß man die Verhandlung für die Station Unterbresovitz in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 20. December 1848, Vormittags, dann jene für die Station Nassenfuß in der Amtskanzlei des k. k. Bezirkscommissariates Nassenfuß am 22. December 1848, ebenfalls Vormittags, durch einen Kreiscommissär pflegen lassen werde. — K. K. Kreisamt Neustadtl am 19. Nov. 1848.

---

3. 2242. (2) Nr. 3500.

**Kundmachung.**

Vom 2. December 1848 angefangen, werden unter Anhoffnung der höheren Genehmigung die bisher bestandenen, wöchentlich zweimaligen Reitposten zwischen Laibach und Agram auf wöchentliche fünfmalige Reitposten mit dem Fortbestande der wöchentlich zweimaligen Mallefahrten Laibach-Sissek vermehrt, wodurch eine tägliche Postverbindung zwischen Laibach und Agram hergestellt ist. — Welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß auch für diese vermehrten Reitposten die mit der hierortigen Kundmachung ddo. 27. v. M., Z. 3422, bekannt gegebene Stunde des Schlusses der Aufgabe um 11 Uhr, und der Abfertigung um 12 Uhr Mittags bestimmt ist. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach am 1. December 1848.

---

3. 2246. (2) Nr. 450.

**Licitations-Ankündigung.**

Mittwoch, den 13. December 1848, Nachmittags um 3 Uhr, werden die als unbrauchbar classificirten Pferde-Requisiten und Materialien im Licitationswege in dem Beschäl-Locale zu Sello den Meistbietenden veräußert werden. — Vom k. k. Beschäl- und Remontirungs-Departements-Posten Sello bei Laibach.

---

3. 2203. (2) Nr. 1604

**Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey am 9. November 1848 zu Jessenitz in Krain, Herr Michael Joß, k. k. Hauptzollamts-Controllor daselbst, mit Hinterlassung eines Testamentes, worin er seine Ehegattinn Frau Juliana Joß geborne Grienschel über den sämmtlichen Nachlaß eingesetzt hat, gestorben. Am 12 November 1848 starb aber auch die Witwe Frau Juliana Joß ohne eine letztwillige Anordnung. Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob, und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit Alle Jene, welche hierauf Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, erinnert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre um so gewisser bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als widrigen Falls diese Verlassenschaft mit dem aufgestellten Curator, Herrn Dr. Franz Supanzhizh zu Neustadtl in Unterkrain, und dem sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Gesetze werde verhandelt werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraß am 9. November 1848.

---

3. 2204. (2) Nr. 3371.

**Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgericht zu Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Anton Schniderschitz Senior, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Schürzel gehörigen, der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 238 dienstbaren, gerichtlich auf 1583 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube in Grafenbrunn, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 8. Jänner, den 8. Februar und den 8. März 1849, früh 9 Uhr, in loco Grafenbrunn mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der 1ten und 2ten Feilbietung nicht um oder über den Schätzwerth an Mann gebracht, dieselbe bei der 3ten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Bemerken verständigt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 7. November 1848.

---

3. 2205. (2) Nr. 3041.

**Edict.**

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt:

Es sey über Anlangen des Herrn Georg Bostianzhizh von Feistritz, wider Herrn Joseph Werschnig von Kleinbukovitz de præs 3. d. M. Nr. 3041, wegen von diesem aus dem Urtheile vom 19. Februar ddo 23. Juni l. J., schuldiger 58 fl. 45 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 und 9 unterthänigen, auf 2866 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilligt, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 9. Jänner, den 9. Februar und den 9. März k. J. jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitat nur bei der 3ten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen des Erscheinens wegen, mit dem Bedeuten verständigt, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 4. Oct. 1848.

---

3. 2227. (2) Nr. 3346.

**Edict.**

Im Nachtrage zum dießämtlichen Edicte vom 22. October 1848, betreffend den Verkauf der Lorenz und Dorothea Kregar'schen Realitäten zu Prevoje, wird bekannt gegeben, daß man der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Antonia Bisitz und ihren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben zur Verwahrung ihrer Rechte den Gregor Iglitsch von Prevoje als Curator ad actum bestellt und ihm die betroffene Rubrik zugefertiget habe.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 21. November 1848.

---

3. 2234. (2) Nr. 2373.

**Edict.**

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, über Ansuchen des Blas Thomschitz von Feistritz, gegen Joseph Schusterschitz von Sagurje, pcto. 22 fl. vom löbl. k. k. Bezirksgerichte Feistritz mit Bescheid vom 28. Juli l. J., Z. 2181, bewilligten executiven Feilbietung des dem Letztern gehörigen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, gerichtlich auf 165 fl. 20 kr. geschätzten Geräthes die Tagsatzungen auf den 22. November, 22. December 1848 und 22. Jänner 1849, hieramts mit dem angeordnet, daß dieses Geräth nur bei der dritten Feilbietung auch unter seinem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg, 30. August 1848.

Nr. 3208.

Anmerkung. Nachdem bei der auf den 22 November l. J. ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 22. December l. J. geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg, 22. November 1848.

---

3 2253. (2) Nr 4813.

**Edict.**

Alle Jene, die an den Nachlaß des am 16. August l. J. zu Vasze Haus-Nr. 9 mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes verstorbenen Auszüglers Andreas Petrizh einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 29. December 1848 Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagsatzung hiergerichts, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 27. Nov. 1848.